

Spartenprogramm Zentrum Paul Klee (Programmänderungen vorbehalten)

Musik 2019

Mit «BACHIANAS», einem Programm von Bach bis Piazzolla, startet die Meisterkonzertreihe 2019: Zu Gast sind das Signum Saxophone Quartet und die niederländische Star-Cellistin Harriet Krijgh sowie die Ausnahmegeigerin Vilde Frang mit Michail Lifits, Klavier. Bereits 2017 mit Bachs Französischen Suiten im Zentrum Paul Klee, ist die kanadische Pianistin Angela Hewitt nun mit Bachs Englischen Suiten zurück in Bern. Ein besonderes Konzerterlebnis versprechen die Berliner Philharmonischen Bläsersolisten, angeführt von Albrecht Mayer. Roby Lakatos, Violinvirtuose und König der ungarischen Zigeunermusik, sorgt gemeinsam mit Sandro Roy, Violine und dem Jermaine Landsberger Trio für Groove, Virtuosität und Melancholie. Der britische Cellist Steven Isserlis wird gemeinsam mit Connie Shih, Klavier, zu Gast sein und sich mit seinem Programm «Composers and their Muses» vergessenen Komponistinnen widmen, die eben nicht nur Musen an der Seite renommierter Komponisten waren. Ein Beethoven-Zyklus mit dem renommierten Geiger Frank Peter Zimmermann, begleitet von Martin Helmchen am Klavier, ergänzt das Programm. Mit Jordi Savall und Hespèrion XXI feiert das Zentrum Paul Klee den Abschluss der Meisterkonzerte 2019.

Ergänzt wird das klassische Musikprogramm durch die Jazz Brunches und das zum zweiten Mal stattfindende «Alpenklang»-Wochenende, das ein Crossover aus traditioneller Volksmusik, Jazz, Klassik, Pop und Improvisation bietet. Ausserdem begrüsst das Zentrum Paul Klee 2019 als Special Guest Philipp Fankhauser mit «I'll be around».

Zu unseren Gastensembles und Kooperationspartnern 2019 gehören: Camerata Bern, Les Passions de l'Ame, International Piano Series, Tharice Virtuosi, Ensemble Paul Klee, CULTURESCAPES, Hochschule der Künste Bern Studienbereich Jazz, Musikfestival Bern, Daniel Glaus – Berner Münster.

Literatur 2019

Das Zentrum Paul Klee zeigt in der Sparte Literatur einen reichhaltigen Querschnitt durch das aktuelle literarische Schaffen der Schweiz. Mit Eveline Haslers und Lukas Hartmanns neuen Werken feiert das Zentrum Paul Klee gleich zwei Buchpremierer. Alain Claude Sulzer bringt mit seinem neusten Werk Jugenderinnerungen und Lukas Bärfuss mit seinem aktuellen Essayband reichlich Gesprächsstoff mit – letzteres in Kooperation mit dem Y Institut der Hochschule der Künste Bern. Julia Weber und Ariane von Graffenried präsentieren junge und künstlerisch anspruchsvolle Texte und mit Pascale Kramer, Gewinnerin des Grand Prix Literatur 2017, ist in Zusammenarbeit mit der Alliance Française de Berne die französischsprachige Literatur der Schweiz prominent im Programm vertreten. Auch die Lyrik fehlt nicht: Die Berner Lyrikerin Li Mollet präsentiert ihr jüngstes Werk. 2019 wird es ebenfalls eine Kooperation mit dem Robert Walser-Zentrum geben: Die deutsche Schauspielerin Hannelore Hoger liest aus «Der Spaziergang» von Robert Walser. Ebenso vielseitig ist das literarische Begleitprogramm zu den Ausstellungen, etwa wenn Marcus Signer Texte von Emil Nolde liest oder sich die Theaterautorin Ariane Koch und der Autor Ingo Niermann sich dem Ekstatischen zuwenden.

FRUCHTLAND 2019

Der Anbau von Getreide und Pseudogetreide steht 2019 am Zentrum Paul Klee im Vordergrund und wir fokussieren auf das Zusammenspiel mit Partnerkulturen und begleitenden Schmetterlingen. Unsere Vermittlungsprogramme werden Ihnen auch dieses Jahr spannende Zusammenhänge zwischen Kunst, Natur und Agrikultur eröffnen.

Der Urdinkel auf der Hauptfläche hat besonders wertvolle Inhaltsstoffe. Die Körner werden in einer traditionellen Röllmühle sorgfältig von den Spelzen getrennt und gemahlen. Mit dem Mehl, angeboten im Zentrum Paul Klee-Shop, können Sie Ihr eigenes Brot backen. Die Vielfalt des Getreideanbaus zeigen wir mit alten Getreidezüchtungen wie Emmer und Einkorn sowie mit Mais, Reis, Hirse, glutenfreiem Hafer und wichtigen Mischkulturen. Für Zöliakie-PatientInnen sind die angebauten Pseudogetreide, mit Spezialitäten wie Chia oder Kaniwa, von vitaler Bedeutung.

Zusätzlich gedeihen bei uns ausgewählte Wirtspflanzen der Feinde von Schädlingen. Viele spontan wachsende Wildblumen und neu gepflanzte, einheimische Sträucher und Bäume und spezielle Bienen- und Schmetterlingsweiden erhöhen die Vielfalt. Das danken uns viele Lebewesen, speziell die Bienen, auf deren Honig wir uns schon wieder freuen.

Ein spezielles Augenmerk richten wir dieses Jahr auf die Vielfalt und Aktivität der Schmetterlinge, die sich am Zentrum Paul Klee tummeln.

Creaviva 2019: Vertrautes mit neuen Augen sehen

Der Ausbau regelmässiger Malkurse für Erwachsene, ein nächster Schritt auf dem Weg zu einer inklusiven Kultureinrichtung, vor allem aber die vertiefte Auseinandersetzung mit Schulworkshops, dem Offenen Atelier und den interaktiven Angeboten bilden nebst einem herausfordernden Tagesgeschäft die Schwerpunkte des Creaviva-Jahrs 2019.

Die Rückmeldungen, die das Creaviva täglich von Lehrpersonen, Kursteilnehmenden und Gästen eines internationalen Mehrgenerationenpublikums erreichen, sind ausgesprochen ermutigend. Sie bestätigen, dass das von Prof. Maurice E. Müller und seiner Tochter Janine Aebi-Müller konzipierte Kindermuseum im Zentrum Paul Klee noch immer und immer wieder zu begeistern und überraschen vermag. Dies ist umso erfreulicher, als dass das Creaviva in einer zunehmend digitalisierten Welt überzeugt und überzeugend einen Weg verfolgt, der auf ein sinnliches Miteinander von Kopf, Herz und Hand fokussiert.

Selbstverständliches hinterfragen

Die Basis dieses Erfolgs ist die sorgfältige Pflege der drei Hauptangebote des Creaviva. Die selbstkritische Beschäftigung mit der Vermittlungspraxis in Workshops für Schulklassen, mit der wöchentlich 14 mal stattfindenden Klee-Werkstatt im Offenen Atelier und mit den auf Interaktion zielenden Familienangeboten im Loft des Creaviva wird 2019 eine der zentralen Aufgaben sein. Dabei geht es vor allem darum, was nach nunmehr 13 Jahren Creaviva selbstverständlich und vertraut geworden ist, mit neuen Augen zu sehen.

Eng verknüpft mit dieser Form der Qualitätssicherung ist die Suche nach Antworten auf die Frage nach der Messbarkeit und Wirkung von Kunstvermittlung: Eine Frage, die wir nicht nur für uns selber stellen, sondern zunehmend für Fördereinrichtungen und Stiftungen, die nachweislich wissen wollen, ob und in welchem Umfang die von ihnen geförderten Projektziele erreicht werden.

Festigung regelmässiger Malkurse für Erwachsene

Die Blaue Stunde am Donnerstagabend und *Mit Klee ins Wochenende* mit Kafi und Züpfe am Samstagmorgen erfreuten sich 2018 wachsender Nachfrage. Die beiden Angebote sollen 2019 weitergeführt und gefestigt werden. Parallel dazu werden die Creaviva-KünstlerInnen Verena Wyss und Franz Brühlhart für Interessierte ohne Vorbildung Wochenend- und Abendkurse zu ausgewählten Themen und Techniken rund um Paul Klee und andere ausgestellte KünstlerInnen anbieten.

«Hand in Hand»

2009 setzte das Creaviva mit «Klee/Kunst ohne Barrieren» weit über Bern hinaus einen wichtigen Impuls für eine inklusive Haltung gegenüber dem Publikum in der Schweizer Museumslandschaft. Zehn Jahre später will das Kindermuseum mit dem Projekt «Hand in Hand» einen nächsten Schritt tun: Menschen mit und ohne Behinderung werden ab Sommer 2019 in den Ateliers und in den Ausstellungen des Zentrum Paul Klee regelmässig gemeinsam auftreten und durch die Selbstverständlichkeit dieses Miteinanders erlebbar machen, welchen Mehrwert diese Form der Zusammenarbeit für alle Beteiligten bedeutet.

Kontakt

Urs Rietmann, Leiter Creaviva
urs.rietmann@zpk.org | 031 359 01 60